



#NoLimitsForWomen

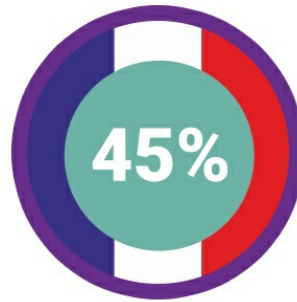
Monster Artikel zum Thema
"Gleichberechtigung &
Frauen in IT"

World of Work-Studie: Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

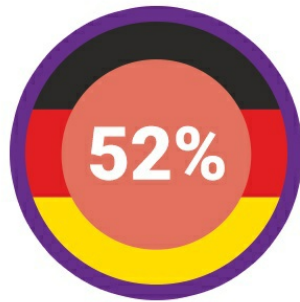
**FRAUEN MÜSSEN HÄRTER ARBEITEN,
UM EINE BEFÖRDERUNG BZW.
ANERKENNUNG ZU ERHALTEN.**



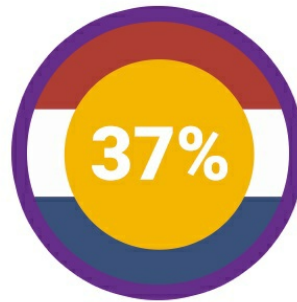
ENGLAND



FRANKREICH



DEUTSCHLAND



NIEDERLANDE



Dem stimmen zu...

World of Work-Studie: Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

In der Arbeitswelt ist sie eines der großen Themen: die Gleichbehandlung zwischen Frauen und Männern. Mal wird sie leiser, mal lauter diskutiert, aber besonders in Bezug auf Gehaltsfragen, lässt sich die Ungleichbehandlung von Frauen und Männern statistisch belegt aufzeigen und bleibt brandaktuell. Auch die Monster „World of Work“-Studie*, eine repräsentative Studie unter 4.114 Arbeitnehmern in Deutschland Frankreich, Großbritannien und den Niederlanden, deckt interessante Fakten rund um das Thema auf.

Deutschland hinkt in Sachen Gleichberechtigung hinterher

Ungleichbehandlung kommt häufiger vor, als man vermuten möchte. Fast die Hälfte (43 Prozent) der deutschen Arbeitnehmer ist schon einmal mit Ungleichberechtigung in Berührung gekommen. Laut unserer Studie hat jeder Fünfte (19 Prozent) bereits selbst Erfahrungen mit Ungleichbehandlung auf Grund ihres Geschlechts machen müssen. Knapp ein Drittel davon (32 Prozent) sogar in den letzten zwölf Monaten. Damit liegt Deutschland im Vergleich zu den anderen Ländern vorne. In Frankreich beispielsweise waren nur etwa halb so viele selbst davon betroffen (11 Prozent). Wenn sie es nicht selbst erlebt haben, haben etwa ein Viertel der Arbeitnehmer zumindest schon einmal Ungleichberechtigung beobachtet, und das in allen vier untersuchten Ländern gleichermaßen (UK: 24 Prozent, Frankreich: 22 Prozent, Deutschland: 24 Prozent, Niederlande: 23 Prozent).

World of Work-Studie: Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

Immerhin glauben 45 Prozent der Arbeitgeber, dass wir auf einem guten Weg in Sachen Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen sind. Die Deutschen Befragten sehen das Thema allerdings am kritischsten. 27 Prozent der Befragten stimmen der Aussage „Männer und Frauen werden gleichberechtigter am Arbeitsplatz“, NICHT zu, in Großbritannien sind es z.B. nur 15 Prozent. Alarmierende Zahlen, die man nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte.

Chancengleichheit - wo stehen wir?

Es bleibt, unter anderem, die Frage nach der Chancengleichheit im Beruf. Können Frauen den gleichen Karriereweg gehen, wie ihre männlichen Kollegen, wenn sie die gleichen Fähigkeiten mitbringen und dieselben Resultate liefern? Unsere Studie hat ergeben, dass immer noch rund 26 Prozent der Männer und 63 Prozent der Frauen der Meinung sind, dass Frauen härter für Anerkennung und Beförderungen arbeiten müssen als Männer. Außerdem glaubt fast die Hälfte (47 Prozent) der Arbeitnehmer in Deutschland, dass Männer einen Vorteil haben, wenn es darum geht einen Job zu bekommen - selbst wenn die weiblichen Kandidatinnen die gleichen Qualifikationen und Erfahrungen mitbringen. Ein eindeutige Ergebnis: Hier muss noch viel getan werden.

Den Weg in Sachen Gleichberechtigung ebnen

Aber welche Änderungen sollten vorangetrieben werden, um für höhere Geschlechtergleichheit zu sorgen? Höhere Transparenz, aktive Durchsetzung von Einstellungs-Regelungen, Mentoring Programme, Förderungen für Frauen in IT und Tech-Berufen? Ansätze gibt es viele. Die deutschen Arbeitnehmer der „World of Work“-Studie sehen die Prioritäten folgendermaßen:

World of Work-Studie: Gleichberechtigung am Arbeitsplatz

- 46% - Höhere Transparenz der Bezahlung von Männer und Frauen
- 45% - Bessere Möglichkeiten für Elternzeit für Frauen und Männer
- 39% - Flexiblere Arbeitszeiten und „Home office“ Möglichkeiten
- 31% - Förderungen für Frauen MINT-Studiengänge zu wählen
- 18% - Training der Führungskräfte in Gleichberechtigungsthemen

Es scheint also noch ein langer Weg zu sein, bis die absolute Gleichberechtigung der Geschlechter Einzug in die Arbeitswelt gehalten hat und die Fragen der Lösungen werden auch in Zukunft an Aktualität nicht an Bedeutung verlieren. Umso wichtiger ist es diesem Thema weiter den Platz einzuräumen, den es braucht, um irgendwann durch mehr Transparenz, Unterstützung und Flexibilität am Arbeitsplatz ein gerechteres Umfeld zu schaffen.

An weiteren Informationen zur unserer World of Work-Studie 2016 interessiert? Schau in unserer [Karriereberatung](#).

Women in Coding – Die Techettes im Interview



Techettes aus Frankfurt

Von wegen IT ist nur etwas für Männer! Die Powerfrauen von den Techettes aus Frankfurt beweisen hier eindeutig das Gegenteil. Sie alle sind leidenschaftliche Programmiererinnen und IT Experten und stehen erfolgreich mit beiden Beinen im Berufsleben. Wir haben mit ihnen gesprochen, um Vorurteile aus dem Weg zu räumen und andere Frauen für dieses Berufsfeld zu begeistern.

Women in Coding – Die Techettes im Interview

Die Techettes – das sind sechs Frauen, die sich in einer lokalen Community in Frankfurt und der Rhein-Main Region die Aufgabe gesetzt haben, Frauen den Zugang zu technischem Wissen zu ermöglichen und das kreative Potential von Tech und technischen Berufen aufzuzeigen. Sie planen Workshops und veranstalten Vorträge über relevante Themenbereiche mit engagierten, weiblichen Speakern. Männer dürfen selbstverständlich auch dabei sein – sie müssen aber in Begleitung von zwei Damen sein! Ganz klar!

Mal nachgefragt bei den Techettes...

Wie seid ihr zum Programmieren gekommen?

Da gibt es ganz unterschiedliche Geschichten bei uns. Von der kindlichen Faszination, die sich bis ins Berufsleben gehalten hat, über das Studium oder als Autodidakt nebenbei bis es zur Berufung wurde, ist alles dabei.

Was bedeutet Programmieren für euch und was macht es für euch besonders?

Programmieren ist **spielerisch, kreativ und faszinierend**. Man kann selbständig Ideen umsetzen und hat am Ende immer etwas Vorzeigbares. Es gibt verschiedene Wege um Probleme zu lösen und oft muss man Tüfteln bis es endlich klappt – ein tolles Gefühl. Man kann alleine Programmieren aber auch im Team und ist heutzutage ortsunabhängig.

Was hat euch inspiriert und an diesem Berufsfeld gereizt?

Women in Coding – Die Techettes im Interview

Da gibt es viele Aspekte, vor allem die Vielseitigkeit und die Kreativität. Wir sind allein verschiedenen Bereichen tätig, daher lässt sich das nicht so allgemein zusammenfassen. Allerdings sind wir hauptsächlich im Projektgeschäft tätig, das heißt, wir haben mit verschiedenen Menschen und ständig neuen Projekten und Herausforderungen zu tun. Inspirierend ist auch die große **Community** und die Möglichkeit sich ständig mit anderen Menschen **auszutauschen**. Ein wichtiger Aspekt sind sicherlich auch die vielen **Möglichkeiten und guten Zukunftschancen**.

„Wir wollen mehr Frauen sehen“ – die Idee der Techettes

Wieso habt ihr es euch zur Aufgabe gemacht, gerade Frauen zu euren Veranstaltungen zu holen?

Da wir alle selbst in der Tech-Welt bzw. in der IT-Branche arbeiten und aktiv sind, wissen wir, wie frappierend gering in der Regel die Zahl an Frauen auf entsprechenden Veranstaltungen ist. Gleichzeitig haben wir auch alle die Erfahrung gemacht, dass Tech-Veranstaltungen eine ganz andere Atmosphäre haben, wenn mehr oder zumindest ungefähr gleich viele Frauen als Männer im Raum sind. **Wir wollen bei unseren Veranstaltungen sehr bewusst eine Atmosphäre schaffen, in der sich tech-interessierte Frauen nicht als Außenseiterin und Ausnahme vorkommen sondern die Veranstaltungen als selbstverständlich und normal erleben und empfinden können.** Außerdem ist es uns wichtig, Frauen einen Raum zu bieten, in dem sie sich austauschen und vernetzen können.

Women in Coding – Die Techettes im Interview

Was ist euch dabei besonders wichtig?

Uns ist besonders wichtig, Frauen eine Plattform zu bieten um sich auszutauschen und mit Gleichgesinnten in Dialog treten zu können. Frauen soll bewusst werden, dass es viele Gleichgesinnte und Interessierte gibt, und sie auch in Männerdomänen wie die Technikbranche selbstbewusster auftreten können. Außerdem achten wir darauf, Frauen bei unseren Vorträgen auf die Bühne zu bringen. Damit können sie sich einen Expertenstatus erarbeiten und im besten Fall **als Rollenmodelle weitere Frauen dazu inspirieren ebenfalls ihre Fachkenntnisse in einem Vortrag mit anderen zu teilen**. Bei der Themenauswahl tendieren wir eher zu interdisziplinären und nicht zu fachspezifischen Vorträgen, da wir sowohl Frauen aus technischen wie auch aus anderen Bereichen für die Veranstaltungen begeistern wollen.

Wie ist die Resonanz auf euren Veranstaltungen?

Erfreulicherweise sehr gut und das motiviert uns natürlich weiter zu machen. Es ist ja meist auch gar nicht so, dass Frauen sich während Ausbildung, Studium oder später im Beruf in männerdominierten Bereichen unwohl fühlen, denn sie kennen es ja meistens gar nicht anders. Es kann sich dadurch ein ziemlicher Aha-Effekt für erstmalige Besucherinnen unserer Veranstaltungen einstellen, vor allem wenn sie schon länger im Tech-Bereich unterwegs sind. Daher versuchen wir bei jedem Event eine offene und entspannte Atmosphäre herzustellen, unter anderem auch dadurch, dass wir **männliche Besucher darum bitten, in Begleitung von mindestens zwei Frauen zu kommen**.

Women in Coding – Die Techettes im Interview

Männer sollen sich dadurch nicht diskriminiert fühlen sondern **sich eher als Multiplikatoren verstehen**, um eben genau das Ziel zu erreichen: Mehr Frauen in die Tech-Branche zu bekommen. Zudem empfinden die meisten männlichen Besucher die weiblich geprägte Atmosphäre und die Diskussionsrunde als besondere Erfahrung, was für uns natürlich auch ein tolles Feedback ist.

Wollt ihr mehr über die Techettes erfahren oder habt ihr auch mal Lust an einer Veranstaltung teilzunehmen? Mehr Infos findet Ihr auf ihrer [Website](#) oder informiert euch über [Facebook](#), welche Veranstaltungen geplant sind.

Frauen in der Tech-Branche: Wir brauchen Vorbilder!



Techettes Event mit Andrea Krajewski als Expertin

Technologie spielt eine immer größere Rolle in unserem Arbeitsleben. Größere digitale Netzwerke, neue Softwares, schnellere Datenanalysen – sie alle bestimmen mittlerweile den Arbeitsalltag – ganz klar die IT-Branche boomt. Mit diesem großen Potenzial geht allerdings auch ein Fachkräftemangel einher! Tech-Profis werden händeringend gesucht. Das Problem: Der Frauenanteil in der Branche liegt laut dem Branchenverband Bitkom gerade mal bei 15 Prozent. Das muss sich definitiv ändern!

Frauen in der Tech-Branche: Wir brauchen Vorbilder!

Aus diesem Grund wollten wir mal die Damen selbst zu Wort kommen lassen und haben mit den [Techettes](#) gesprochen – einer Gruppe junger, IT begeisterter Frauen aus Frankfurt, die sich zur Aufgabe gemacht haben speziell Frauen den Zugang zu technischem Wissen und vor allem die Begeisterung für diesen Berufszweig aufzuzeigen. Sie verraten uns mit welchen Themen sich die Branche in den nächsten Jahren beschäftigen wird und warum es immer noch eine Hürde für Frauen darstellt in der IT Fuß zu fassen.

Wenn Digitalisierung Realität wird und Mädchen auf Technik stehen

Welche Trends seht ihr und was wird in der Branche in den nächsten Jahren am meisten beschäftigen?

Künstliche Intelligenz, die Automatisierung durch Digitalisierung und neue Interaktionswege – diese Themen werden immer weiter zunehmen. Die Digitalisierung ist seit Jahren in aller Munde und langsam wird sie zur Realität. Unternehmen – aber auch Privatpersonen – stehen vor der Herausforderung, mit der Schnelligkeit der sich ändernden Technik (intelligente Kontaktlinsen, selbstfahrende Autos, 3D-Druck, weitere digitale Vernetzung durch Internet der Dinge) mitzuhalten, sie sich zu Eigen machen und gewinnbringend für sich zu kombinieren bzw. einzusetzen. Hier kreative, sichere, individuelle Lösungen zu finden, wird möglicherweise **eines der größten Felder für Veränderung in der Tech-Branche** für die nächsten Jahren sein. Und mehr denn je gilt es Up-to-date zu bleiben, visionär zu denken und sich die **besten Fachkräfte** zu sichern.

Frauen in der Tech-Branche: Wir brauchen Vorbilder!

Welche Rolle werden Frauen in Zukunft in der IT Branche spielen?

Es ist wichtig und notwendig, dass **Frauen genauso selbstverständlich in der IT-Branche bzw. Der Tech-Welt wahrgenommen werden wie Männer**. Es wird sicherlich noch ein paar Jahre dauern, bis es soweit ist - aber die künftigen Frauen in der IT Branche werden ganz selbstverständlich genau dieselben Rollen einnehmen wie Männer. Einige wenige Frauen tun dies heute bereits. Wichtig ist vor allem das weitere **Aufbrechen der Geschlechterrollen** und das **frühe Heranführen von Mädchen an Technik**. Auch Mädchen können und sollten mit Lego-Mindstorms spielen und am Computer schrauben dürfen. Das wird in Zukunft immer bedeutsamer. Die Technisierung der Welt lässt sich nicht mehr stoppen. Immerhin steigt die Anzahl der weiblichen Studentinnen von IT-Studiengängen langsam aber stetig an. Das ist schon mal ein Anfang.

Wir brauchen mehr Vorbilder!

Worin seht ihr die größte Herausforderung für Frauen in der Tech Branche Fuß zu fassen?

In den letzten Jahren hat sich zwar einiges getan, aber aktuell ist es leider immer noch so, dass die Tech-Welt eher männerdominiert ist und Frauen in der Tech-Welt als etwas Besonderes angesehen werden. Als Frau muss man sich oft rechtfertigen, wie es kommt, dass man einen technischen Beruf ausübt oder sich für Technik interessiert. Wünschenswert wäre es, dass Frauen in dieser Branche als ganz normal angesehen werden. **Dafür müssen Frauen sichtbarer werden** und mehr Mädchen und Frauen für Technik allgemein begeistert werden. Hier sind Vorbilder und Rollenmodelle wichtig – ein großes Ziel, welches wir mit den Techettes verfolgen.

Frauen in der Tech-Branche: Wir brauchen Vorbilder!

Gibt es eurer Meinung nach etwas, was speziell Frauen besonders für Tech-Berufe geeignet macht?

Generell ist es immer gut, wenn das Verhältnis ausgeglichen ist. Sowohl Frauen als auch Männer bringen eigene Ideen, Erfahrungen und ganz eigene Herangehensweisen mit. Hier ist guter Austausch und gegenseitiger Respekt sehr wichtig. Wenn Technik überwiegend von Männern entwickelt wird, fehlt ein ganz wichtiger Blickwinkel.

Habt ihr Tipps, wie Frauen einen beruflichen Weg in diese Branche einschlagen können?

Sicherlich ist es ein guter Tipp, sich mit Frauen, die bereits in der Branche arbeiten, auszutauschen, denn oft fehlen die Vorbilder und es besteht die Befürchtung, dass man sich allein unter Männern beweisen muss. Jedoch haben wir alle die Erfahrung gemacht, dass die Branche sehr offen und interessiert daran ist, Frauen für Tech-Berufe zu begeistern. Bei den Techettes Veranstaltungen verfolgen wir genau dieses Ziel, Frauen aus der Branche und Interessierte zu vernetzen und die Befürchtungen und Vorurteile aufzulösen. Denn generell gilt, Frauen, die in der Tech-Branche arbeiten wollen, können das. Da braucht es keine Tipps für die Frauen, denn es steht Frauen nichts oder jedenfalls nichts anderes im Weg als Männern. **Im Gegenteil:** [Tolle Jobs gibt es en masse](#). Allerdings wollen nur wenige bisher in diese Richtung gehen.

Frauen in der Tech-Branche: Wir brauchen Vorbilder!

Tipps braucht es also eher für die Unternehmen. Die Branche schafft es noch nicht ausreichend auch für Frauen als attraktives Arbeitsfeld aufzufallen. Junge Frauen vor der Berufswahl haben weiterhin nur sehr selten auch das Bild einer Informatikerin, Softwareentwicklerin, oder sonstiger Tech-Berufe im Kopf. Webdesign, Social Media vielleicht noch am ehesten. Aber nicht die Technik. **Daran zu arbeiten, dass sich dieser Zustand verändert, bräuchte mehr Frauen in die Tech-Branche.**

Wenn ihr mehr über die Techettes und ihre Veranstaltungen erfahren wollt, besucht ihre [Website](#)! Über [Facebook](#) könnt ihr euch auch über die nächsten Veranstaltungen informieren.